

Boden gewinnenden, überaus ansprechenden Naturauffassung freudig zustimmen. Für sie ist Natur, was man im Freien sieht: mal ein grüner Wald, aufgebaut so hoch da droben, mal ein rötlich strahlender Gipfel, mal etwas Gezacktes, Felsiges, wenn oben Schnee drauf ist, noch besser, eine angenehme Zugabe, mal ein Vögelchen. Man muß hinausgehen und sich das anschauen. Man kommt ganz anders nach Hause. Eine Augenweide, diese Natur. Da gibt es Leute, die sitzen in so Räumen, wo nichts ist als Flaschen und Gläser, haben einen weißen Kittel an oder nicht und schauen durch eine Röhre mit einem Aug starr auf ein flaches Glas, unter dem irgend was liegt. Was es da zu schauen gibt. Bei Beebe-Alefeld ist das ganz anders. Viel lebendiger. Das kriecht und raschelt, das hüpf und huscht, das schwingt sich in luftige Höhen, das wiegt sich und biegt sich, eine Linde im Winde, so traurig, so schaurig, sie weiß wohl, warum.

Und alles ist so farbig. Da unter dem dreierlei Volk, das es gibt, dem lustigen, dem jungen und dem gefiederten, vorwiegend letzteres die Aufmerksamkeit Beebe-Alefelds auf sich gezogen hat, werden unablässig Federchen in allen Farben geschildert. Wie das nur leuchtet und prangt. Eine wahre Freude für den Naturfreund, das zu lesen. Freilich macht der Herbst dem bunten Spiel ein Ende; da „haben wir auch keine rechte Lust, von unseren Freunden, den Vögeln, zu erzählen. Auch die haben ihre grauen Tage, wenn im Herbst ihr buntes Gefieder verblaßt und ihr fröhliches Lied mehr und mehr verstummt. Viele Vogelfreunde stellen dann ihre Beobachtungen ein.“

Zusammenfassend kann man sagen, daß der geschätzte Naturschilderer seine Anhänger auch diesmal nicht enttäuschen wird. Seinem deutschen Bearbeiter allerdings wird ein Vorwurf nicht erspart bleiben: er hat es versäumt, durch eine etwa im Anhang zusammengefaßte Erklärung der neueren naturwissenschaftlichen Terminologie dem Verständnis zumal des ungeübten Lesers entgegenzukommen. Wir glauben, in seinen Intentionen zu handeln und den zahlreichen Lesern des „Logbuchs der Sonne“ eine willkommene Ergänzung zu bieten, wenn wir eine kleine Zusammenstellung der wichtigen Termini und ihrer populären Uebersetzung hierhersetzen:

gefiederter Raubritter . . . . .	Zwergfalke
lustiger Zimmermann . . . . .	Specht
bunter Gauner . . . . .	Eichelhäher
grauer Bursche . . . . .	Nebelkrähe
gelber Bursche . . . . .	Pirol
schwarzer Bursche . . . . .	Saatkrähe
gefiederter Liebhaber . . . . .	Schnepfenmännchen
gefiedertes Volk . . . . .	Vögel
gefiederte Schar . . . . .	Vögel
gefiederte Kameraden . . . . .	Vögel
kleine beschwingte Kameraden . . . . .	Vögel
kleine fröhliche Burschen . . . . .	Vögel
summendes Geziefer . . . . .	Mücken
kleiner Geiger . . . . .	Grille
kleiner Fiedler . . . . .	Heuschrecke
stolzer schimmernder Ritter . . . . .	Johanniswurm
balkenloses Element . . . . .	Wasser
Kinder der Wildnis . . . . .	Fichtenspargel
fetter Griesgram . . . . .	Hamster